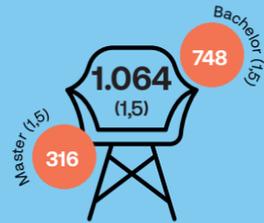


Geschäftsbericht
2023 | 2024

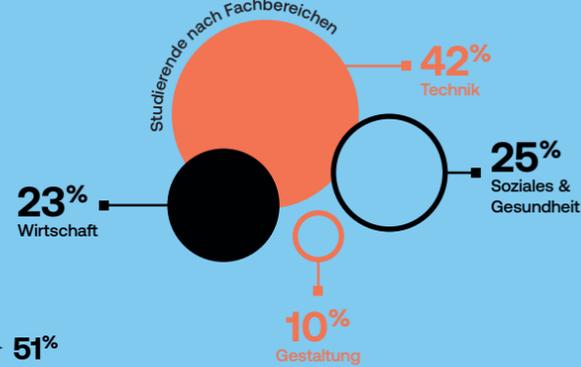
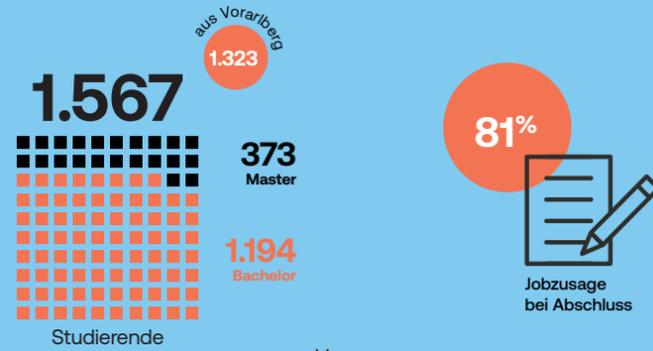
Kerngeschäft Lehre:

25

Studienprogramme



Bewerber:innen pro Studienplatz



Kerngeschäft Forschung:

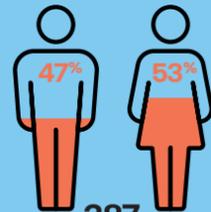


331
F&E

Kooperationspartner:innen



Organisation:

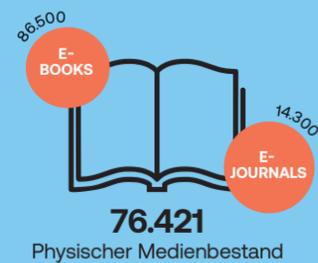
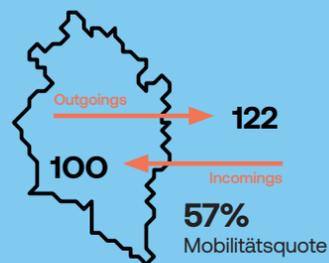


Mitarbeitende



Lehrveranstaltungs-Einheiten (Stunden)

Internationalisierung:



Inhalt

Vorworte	4
Aktuelles	6
Rektorat	10
Zahlen & Fakten	11
RUN-EU	12
International Office	13
Marketing	14
Technik	15
Nachwuchsförderung	20
Wirtschaft	21
Gestaltung	27
Gesundheit und Soziales	31
Forschung	35
Weiterbildung	41
Milestones	42



Vorworte

Es sind bewegte Zeiten. Umso mehr freuen wir uns, dass die FHV im Jahr 2023 die für alle herausfordernden Covid-19-Jahre hinter sich gelassen hat und an die großen Erfolge erneut anschließen konnte.

Mit Blick auf die Zahlen sind die Rekorde bei Volumen, Drittmittel und Mitarbeitenden in der Forschung besonders eindrucksvoll. Gerade in Zeiten des Wandels ist es auch für Hochschulen wichtig, resiliente Strukturen zu etablieren und innovativ zu bleiben. Der Startschuss für die grenzübergreifenden Innovationslabore sowie neue Forschungsgruppen für Digital Business Transformation und Smart Engineering Technologies untermauern das Potenzial der FHV als Zukunftsgestalterin.

Während in der Forschung an Lösungen für große Fragen unserer Zeit gearbeitet wird, werden die Studienprogramme kontinuierlich weiterentwickelt und Studienplätze erweitert. Neben neuen Programmen und Vertiefungen werden auch flexiblere Zeitmodelle integriert, um Weiterbildung in unterschiedlichsten Lebensphasen zu ermöglichen.

Ein Beispiel ist der im Wintersemester 2023/24 gestartete Bachelor Gesundheits- und Krankenpflege mit einer verlängert berufsbegleitenden Variante und innovativen Lernformaten.

Eine starke regionale Verankerung und Internationalisierung sind kein Widerspruch sondern unsere strategischen Erfolgsfaktoren. Der Start in die zweite Phase der Europäischen Universität RUN-EU ist ein wichtiger Schritt auf diesem

Weg und die dauerhafte Verankerung als Europäische Universität fast unumkehrbar. Als Fachkräfteschmiede stehen wir längst nicht mehr nur am Anfang einer Karriere. Gemeinsam mit unseren regionalen und globalen Partner:innen gestalten wir ein interdisziplinäres Netzwerk für lebenslanges Lernen, Forschen und Entwickeln.

2024 feiert die FHV ihr 30-jähriges Bestehen als anerkannte Hochschule. Mit Blick auf die Zukunft wollen wir unseren erfolgreichen Weg weitergehen. Denn wir sind überzeugt, wenn wir unseren Studierenden, Absolvent:innen, Mitarbeitenden und Forschenden Chancen bieten, nutzen wir das größte Potenzial für eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft.

Stefan Fitz-Rankl
Geschäftsführer

Tanja Eiselen
FH-Rektorin

In einer Zeit raschen Wandels hat sich die FHV als Leuchtturm für Innovation, Forschung und exzellente Ausbildung behauptet. Ihre Leistungen tragen maßgeblich zur Stärkung unseres Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Vorarlberg bei.

Die enge Zusammenarbeit zwischen der FHV und der regionalen Wirtschaft ist ein Beweis dafür, dass Bildung und Praxis Hand in Hand gehen können. Diese Partnerschaften schaffen nicht nur wertvolle Synergien, sondern bereiten unsere Studierenden optimal auf die Herausforderungen der Zukunft vor.

Ich bin überzeugt, dass die FHV auch in den kommenden Jahren eine zentrale Rolle in der Entwicklung unserer Region spielen wird. Ihr Engagement und ihre Innovationskraft sind unverzichtbar für den Fortschritt und die nachhaltige Entwicklung Vorarlbergs.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden, Lehrenden und Studierenden für ihren unermüdlichen Einsatz. Gemeinsam gestalten wir eine erfolgreiche Zukunft.

Landesstatthalterin Dr. Barbara Schöbi-Fink



Heidrun Schöch
Leiterin des Qualitätsmanagements
und Baubeauftragte der FHV

Im Gespräch Ein Campus für die Zukunft

Heidrun Schöch leitet das Qualitätsmanagement und ist die Baubeauftragte der FHV. Die aktuelle Campusentwicklung begleitet sie seit der ersten Bedarfsplanung 2015 über partizipative Entwicklungswerkshops bis zum Einzug.

Welche Herausforderungen sind bei einem so großen Projekt mitzudenken?

So zu planen, dass auch in Zukunft qualitativ und quantitativ der Bedarf an Hörsälen, Lehrräumen, Laboren und Arbeitsplätzen gedeckt ist, gehört sicherlich zu den größten Herausforderungen. Wir sind gefragt, belastbar und seriös abzuschätzen, wie sich das Angebot an Studiengängen und -plätzen verändern wird, aber auch, welche Forschungsbereiche wachsen und ob dadurch zusätzlicher Laborbedarf entsteht.

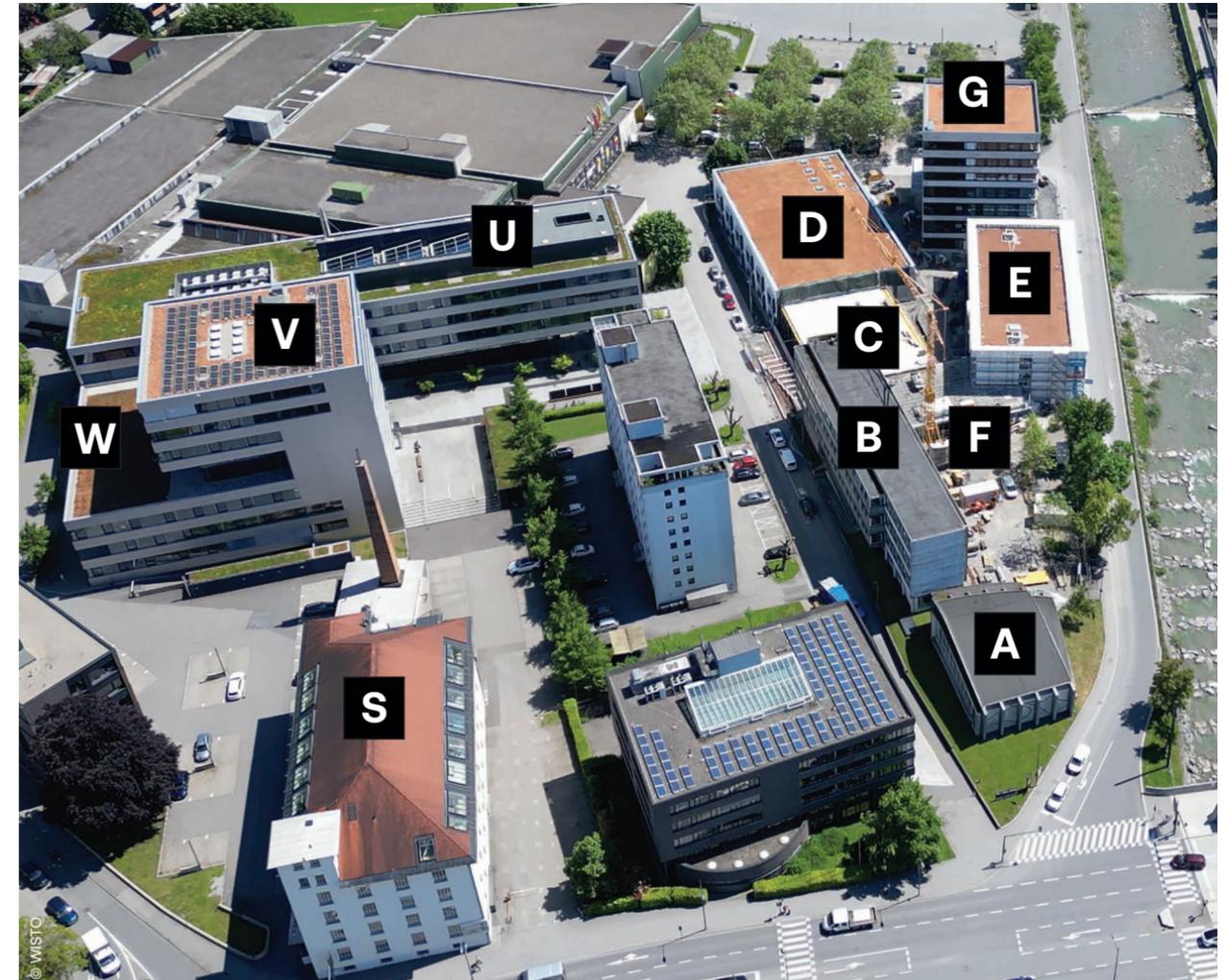
Zeitgleich mit Beginn der ersten Bauphase breitete sich die Pandemie weltweit aus. Neben Preissteigerungen und längeren Lieferketten hat sie vor Augen geführt, wie schnell die Digitalisierung Arbeitsformen verändert und dadurch auch die Anforderungen an Raumstrukturen. Auch diese Erkenntnisse galt es, in die Planung zu integrieren.

Welche Ansprüche erfüllt der neue Campus mit Blick auf ökologische Nachhaltigkeit?

Das Land Vorarlberg als Bauherrin setzt generell auf hohe ökologische Standards. Für den Neubau, das Gebäude G am Standort Achstraße, wird ein Kommunalgebäudeausweis (KGA) erstellt. Das umfasst eine Bewertung in den Kategorien Prozess- und Planungsqualität, Energie und Versorgung, Gesundheit und Komfort sowie Baustoffe und Konstruktion. Für die Sanierung der Bestandsgebäude A, B, C, D, E und F werden diese Standards, wo es möglich ist, gleichermaßen berücksichtigt, aber nicht extern zertifiziert.

Gibt es ein persönliches Highlight mit Blick auf den FHV-Campus 2025?

Den FHV-Campus im Herbst 2025 als Ganzes zu erleben, wenn er von Studierenden, Mitarbeitenden und Besucher:innen belebt wird, das wird besonders. Jedes Gebäude hat eine eigene „Persönlichkeit“ durch die unterschiedlichen Baustile, denn jedes stammt aus einer anderen Zeit. Die Architektur berücksichtigt diese Charaktere und gibt ihnen Raum, sodass im Innen- und Außenbereich unterschiedliche Plätze entstehen, die zum Verweilen und Austauschen einladen oder die Konzentration und Ruhe bieten.



Wichtige Bauabschnitte 2023

- Baustart der Sanierungen Trakt E
- Firstfeier Neubau G im Juli, anschließend Einbau der Fenster und Innenausbau
- Generalsanierung Trakt D und F (Fassade, Fenster, Dach)

Ausblick

- Sommer 2024:
Bezug des Neubaus G und Trakt E
- Die nächste Phase der Campusentwicklung wird der Bau eines Studierendenwohnheims.

Trakt Tätigkeit	Nutzung	Fertigstellung
A Sanierung	Aula	2. HJ 2025
B Sanierung	Hörsäle, Lehrräume	2. HJ 2025
C Sanierung	Café	Ende 2024
D Umbau/Sanierung	Bibliothek, Lehrräume, Labore	Ende 2023
E Kernsanierung	Büros, Labore	Sommer 2024
F Sanierung	Foyer Achstraße	Sommer 2024
G Neubau	Labore, Hörsäle, Büros	Sommer 2024
S keine Baumaßnahmen	Büros, Lehrräume	
U techn. Modernisierung	Foyer Hochschulstraße, Hörsäle, Lehrräume	Sommer 2023
V Aufstockung	Labore, Hörsäle, Büros	Frühling 2022
W keine Baumaßnahmen	Labore, Hörsäle	

Nachhaltigkeit und Verantwortung

Nachhaltigkeit ist an der FHV auf unterschiedlichen Ebenen verankert und Teil der Strategie.

Als Gründungsmitglied des „Bündnisses nachhaltiger Hochschulen“ verfolgt die FHV einen ganzheitlichen Ansatz, denn ökologische Grenzen, soziale Gerechtigkeit und ökonomische Beständigkeit sind untrennbar miteinander verbunden. Maßnahmen werden im Hochschulmanagement- und betrieb ebenso wie in den zentralen Handlungsfeldern Lehre und Forschung entwickelt und umgesetzt. Dabei gewinnt auch die Third Mission der Hochschule an Bedeutung, indem die FHV in direktem Austausch mit Gesellschaft und Wirtschaft steht und als Impulsgeberin und Multiplikatorin Verantwortung für gesellschaftliche Herausforderungen übernimmt.

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Um Arbeitswege und Dienstreisen möglichst umweltfreundlich zu gestalten, spielt das betriebliche Mobilitätsmanagement eine zentrale Rolle. Zu den bereits realisierten Maßnahmen zählen in diesem Bereich:

- Jobticket
- Übertragbares Klimaticket VMOBIL Maximo für Dienstreisen innerhalb Vorarlbergs
- Gesicherter Fahrradabstellplatz und Spinds für Fahrradequipment in der Tiefgarage
- FHV-Dienstrad, ein E-Bike für Dienstreisen mit kurzer Distanz
- Jobrad-Aktion
- Fahrrad-Check

Aktivste Hochschule

Jährlich sammeln die FHV-Mitarbeitenden bei der Initiative „Österreich radelt“ Kilometer. In den Jahren 2022 und 2023 erreichte die FHV die höchste Beteiligung im Verhältnis zur Anzahl der Hochschulangehörigen. Zum zweiten Mal belegte die FHV damit den ersten Platz im Ranking der österreichischen Hochschulen.



Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Studium

Die FHV bietet unter anderem ein proaktives Karenz- und Auszeitenmanagement, einen großzügigen Gleitzeitrahmen, verbunden mit Homeoffice-Möglichkeiten und Kinderbetreuungsplätze an. Unterstützende Angebote wie reservierte Elternparkplätze für Notsituationen und psychosoziale Beratungs- und Coachingangebote sind weitere Beispiele für den vielfältigen Ausbau des Angebots zur Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben.

Ausgezeichneter familienfreundlicher Betrieb

Bereits zum fünften Mal zeichnete das Land Vorarlberg die FHV mit diesem Gütesiegel aus. Fabian Rebitzer, Stabstelle Diversität und Isabella Maier-Venc, FHV-Personalabteilung, bei der Zertifikatsübergabe mit Landeshauptmann Markus Wallner.



Ökoprofit-Zertifikat

Für ihr betriebliches Umwelt- und Klimamanagement wurde die FHV im Mai 2023 wieder mit dem Ökoprofit-Zertifikat des Landes Vorarlberg ausgezeichnet. Beate Pawle und Manuel Kanitsch nahmen das Zertifikat entgegen. Seit 2017 nimmt die FHV erfolgreich an dem Audit teil.

Vielfalt leben

Konsequent verfolgt die FHV die Gleichstellung der Geschlechter auf Basis eines Gleichstellungsplans. Darüber hinaus nimmt die Diversitätsstabstelle der FHV Themen rund um Inklusion und Teilhabe, Gleichbehandlung und Vielfalt sowie mentale Gesundheit in den Blick. Zehn Mitarbeitende der FHV engagieren sich im Diversitätsausschuss für soziale Unterstützung und ein tolerantes Miteinander.

Das umfassende Beratungs- und Serviceangebot wurde 2023 von 67 Studierenden, Bewerber:innen und Mitarbeiter:innen in Anspruch genommen.

Das Team ist Anlaufstelle für alle Fragen rund um Diversität und Gender, Behinderung und chronische Erkrankung, Alter, Herkunft, Betreuungspflichten und weitere Themen, die für eine wertschätzende Umgebung in Arbeit und Studium eine Rolle spielen. Zudem wurden 2023 geförderte Gebärdensprachkurse, Vernetzungsfrühstücke für Mitarbeitende mit Kindern, eine Schulung zur digitalen Barrierefreiheit und weitere Lehr- und Sensibilisierungsveranstaltungen organisiert.

TELL-Center

Blended Learning als Zukunftsmodell

Das Teaching Excellence and Lifelong Learning Center, kurz TELL-Center, ist das Weiterbildungs- und Unterstützungsprogramm für Lehrende an der FHV. Schwerpunkt im Jahr 2023 war die Entwicklung von Blended-Learning-Formaten, die Studierenden und Lehrenden neue Möglichkeiten eröffnen, selbstbestimmt und selbstverantwortlich zu lernen. Der Bachelor Gesundheits- und Krankenpflege in der verlängert berufsbegleitenden Variante ist der erste Studiengang, der zentral auf asynchronen Lehrformaten basiert. Zudem hat eine Pilotgruppe, bestehend aus Lehrenden aller Fachbereiche, ihre Entwicklungsarbeit aufgenommen. Strategisches Ziel der FHV ist, dass 30 Prozent aller Lehrveranstaltungen Blended-Learning-Anteile aufweisen und somit mehr zeitliche und räumliche Flexibilität für Lernende und Lehrende ermöglicht wird.



Hochschullehre in Zeiten von KI

Die FHV setzt auf eine umfassende Betrachtung von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Lehre. Die Potenziale ebenso wie die ethischen, sozialen und rechtlichen Herausforderungen hat die Arbeitsgruppe „Generative KI in der Lehre“ unter der Leitung von Karl-Heinz Weidmann im Blick. Das Positionspapier wird kontinuierlich aktualisiert.

FH-Professur für Peter Kepplinger

Im Oktober 2023 wurde Peter Kepplinger aus dem Forschungszentrum Energie die FH-Professur verliehen. In seiner Antrittsvorlesung gab er Einblicke in seine Forschung und das Potenzial digitaler Lösungen, um die Wende hin zur erneuerbaren Energieversorgung durch die Nutzung der Flexibilität von Lasten und Speicherkapazitäten zu unterstützen.



Erwin-Gächter-Förderpreis 2023

Bereits zum sechsten Mal stiftete das Ehepaar Hermine Zass-Gächter und Dr. Engelbert Zass den Preis, dotiert mit 3.300 Euro. Aus zahlreichen Bewerbungen wurde Angelika Schell ausgewählt. Sie studiert seit Herbst 2022 Soziale Arbeit an der FHV und arbeitet neben dem Studium bei der Caritas Vorarlberg als Flüchtlingsbetreuerin.



Zahlen und Fakten

Geschäftsjahr 2023

Kerngeschäft Lehre

Studiengänge	18	
Studienprogramme	25	
Bewerber:innen pro Studienplatz	1,5	absolut 1.064
— Bachelor	1,5	absolut 748
— Master	1,5	absolut 316
Studierende gesamt	1.567	
— Bachelor	1.194	
— Master	373	
— Frauen	743	47%
— Männer	824	53%
— Vollzeit	846	54%
— BB und dual	721	46%
— Aus Vorarlberg	1.323	84%
Studierende nach Geschäftsfeldern		
— Technik	42%	
— Wirtschaft	23%	
— Gestaltung	10%	
— Soziales & Gesundheit	25%	
Erfolgsquote	79%	
Anzahl der Absolvent:innen	468	
Übertrittsquote von Bachelor zu Master	51%	
Anteil Jobzusage bei Abschluss	81%	
Anteil Absolvent:innen mit Arbeitsplatz in Vorarlberg	71%	
Betreuungsverhältnis interne Lehrende : Studierende	1 : 11	

Kerngeschäft Forschung

F&E Kooperationspartner:innen	331	
Abgeschlossene Forschungsprojekte	35	
Forschungsvolumen in Mio. Euro	6,18	
— Drittmittel	4,07	
— Drittmittel-Quote	66%	
Mitarbeiter:innen in der Forschung (VZÄ*)	67	

Internationalisierung

Partnerhochschulen	110	
Incomings	100	
Outgoings	122	
Mobilitätsquote	57%	

Organisation

Mitarbeiter:innen	387	274 VZÄ*
22 mehr als im Vorjahr		
— Frauen	206	53%
— Männer	181	47%
Anzahl abgehaltene Stunden Lehrveranstaltungen	56.468	

*VZÄ = Vollzeitäquivalent

Das RUN-EU-Kernteam der FHV: Marijana Milošević, Frauke Dobers und Lisa Wagner mit Geschäftsführer Stefan Fitz-Rankl (v.l.)



Studierende und Vertreter:innen der FHV, WISTO und Land Vorarlberg bei der RUN-EU-Generalversammlung 2023 in Leiria, Portugal.



RUN-EU: FHV weitere sechs Jahre Europäische Universität

Einen Meilenstein erreichte RUN-EU (Regional University Network-European University) im Sommer 2023: Die Finanzierung des Europäischen Universitätsnetzwerks RUN-EU wurde für weitere sechs Jahre gesichert. Die FHV ist RUN-EU-Gründungsmitglied und wird auch die zweite Phase der Europäischen Universität strategisch mitgestalten. Als Co-Leitung für die Bereiche Bildung und Forschung nimmt die FHV eine zentrale Rolle im Netzwerk ein.

Erfolgreiche Pilotphase

Bereits in der Pilotphase von RUN-EU (2020 bis 2023) profitierten Studierende, Mitarbeitende und Forschende der FHV von zahlreichen Vorteilen:

- Neun Double Degree Programme, davon acht mit FHV-Beteiligung (Studierende erhalten zwei Abschlüsse, einen von der FHV sowie einen von einer RUN-EU-Partnerhochschule.)
- Über 100 Studierende der FHV haben europaweit an einem der über 70 angebotenen RUN-Kurzzeitmobilitätsprogramme teilgenommen.
- Lehrende profitierten von der Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Bildungsangebote.
- Internationale Fortbildungen für Mitarbeitende
- Neun Forschende bzw. Lehrende haben eine Research Mission absolviert, über zehn Forschungsaufenthalte wurden an der FHV gehostet.

Motor für regionale Entwicklung

Im November 2023 reiste eine Delegation aus Vorarlberg zur RUN-EU-Generalversammlung nach Leiria in Portugal. Studierende und Vertreter:innen der FHV wurden von Partner:innen aus Wirtschaft und Politik begleitet. Neben der Würdigung der Erfolge der ersten drei Jahre von RUN-EU stand der Ausblick für die weitere Zusammenarbeit der Allianz im Mittelpunkt. Dabei sollen nicht nur die Kooperationen in den Bereichen Forschung und Lehre unter den Hochschulen ausgebaut werden, sondern auch vermehrt regionale Stakeholder:innen in Wirtschaft und Industrie an allen Standorten von RUN-EU eingebunden werden. Die nächste RUN-EU-Generalversammlung findet im September 2024 an der FHV statt.



Marijana Milošević
RUN-EU-Teamleiterin der FHV

„Wir haben es in den letzten Jahren geschafft, etliche neue Formate an der FHV zu etablieren. Neben dem dreiköpfigen Kernteam beteiligen sich inzwischen über 50 Mitarbeitende an der Umsetzung. Mehr als 100 Studierende konnten im Rahmen der Allianz internationale Erfahrungen sammeln. Wir freuen uns, in den nächsten Jahren noch mehr Kolleg:innen und Studierende dafür zu begeistern, Teil von RUN-EU zu werden.“



Nach 26 Jahren ist **Karin Wüstner-Dobler** 2023 in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten. Die Leitung des International Office hat sie 2022 an **Katharina Devich** übergeben.

RUN-EU ist ein Bildungsnetzwerk, bestehend aus acht Hochschulen in Europa. Es wurde 2020 mit dem Ziel gegründet, den nachhaltigen wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Fortschritt der beteiligten Regionen zu sichern. Dazu bietet das Netzwerk Studierenden, Forschenden und Mitarbeitenden Möglichkeiten, um Wissen, Kompetenzen und

Erfahrungen über europäische Regionen hinweg zu teilen z.B. in gemeinsamen Bildungsprogrammen oder Forschungsprojekten.



International Office 2.500 Studienaufenthalte im Ausland

Internationale Erfahrungen, Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen sind wichtige Schlüsselqualifikationen. Das International Office arbeitet eng mit den Studiengängen zusammen, um die Internationalisierungsstrategie der FHV weiterzuentwickeln und umzusetzen.

Im Sommersemester 2023 gab es ein beachtliches Jubiläum zu feiern. Das International Office ermöglichte dem 2.500. Outgoing-Studierenden einen Studienaufenthalt im Ausland. Samuel Gunz absolviert den Studiengang Informatik – Digital Innovation und hat sein Auslandssemester in San Antonio in Texas verbracht. Ermöglicht wurde dies durch das Magellan-Netzwerk, das einen Großteil der US-amerikanischen Partnerschaften der FHV vereint.



Mit einem internationalen Netzwerk ermöglicht das International Office Studienaufenthalte weltweit.

Auf dem Weg zur starken Marke

lernen – forschen – entwickeln: Fundament für einen konsequenten Imageaufbau der Marke FHV online und offline. ↙



Diana Heikal

hat im Juli 2023 die Leitung für Marketing und Kommunikation an der FHV übernommen. Die diplomierte Betriebswirtin bringt langjährige Berufserfahrung im Bildungssektor mit.

„In einem dynamischen Umfeld ist es unerlässlich, dass wir uns mit authentischen Markenbotschaften in Kombination mit einem unverwechselbaren Erscheinungsbild positionieren. Nur wenn wir alles, was die FHV mit ihren unterschiedlichen Fachbereichen und der Forschung auszeichnet, unter einer starken Dachmarke vereinen, können wir das Potenzial nutzen, um erfolgreich zu bleiben und auch neue Marktanteile zu erschließen.“

Die FHV auf Events und Bildungsmessen

Die Jobmesse, die größte Karriere-Plattform der Region, ist eine Kooperation der FHV und der Industriellenvereinigung Vorarlberg (IV). Nach zwei Jahren als Online-Format fand die 15. Auflage der Jobmesse im Januar 2023 wieder am Campus der FHV statt. Rund 1.900 Besucher:innen informierten sich über mehr als 1.000 Karrierechancen in Industrie, Wirtschaft und sozialen Einrichtungen. Den Campus kennenlernen und sich rund um das Studium informieren – diese Möglichkeit bieten die Infoabende und weitere Veranstaltungen der FHV. Rund 1.000 Interessent:innen nutzten die Gelegenheit, um sich durch das Team des Studienservice beraten zu lassen. Mit Blick auf die Präsenz in Süddeutschland war die FHV wieder auf Bildungsmessen wie z.B. Bachelor bzw. Master and More in München vertreten.

drei
Jahrzehnte
lernen
forschen
entwickeln

Fachbereich Technik auf einen Blick

Bachelor

- Elektronik und Informationstechnologie Dual
- Informatik – Digital Innovation | berufsbegleitend
- Informatik – Software and Information Engineering | Vollzeit
- Mechatronik | Vollzeit
- Mechatronik | berufsbegleitend
- Umwelt und Technik | Vollzeit
- Wirtschaftsingenieurwesen | berufsbegleitend

Master

- Informatik | Vollzeit
- Mechatronics | Vollzeit
- Nachhaltige Energiesysteme | berufsbegleitend
- Wirtschaftsinformatik – Digital Transformation | berufsbegleitend

486 Bachelor-Studierende | 51% berufsbegleitend | 20% Frauen | 80% Männer

141 Master-Studierende | 45% berufsbegleitend | 16% Frauen | 84% Männer

Im Gespräch Neue Leitung für den Fachbereich Technik



Joachim Vedder
Leiter des Fachbereichs Technik

Seit März 2021 ist Joachim Vedder Hochschullehrer an der FHV. Den Strategieprozess zur Weiterentwicklung des Fachbereichs gestaltete er bereits maßgeblich mit, im Februar 2024 hat er die Leitung übernommen. Der promovierte Ingenieur war unter anderem in den USA in der Automobilindustrie tätig und verantwortete viele Jahre den Bereich der Produktergonomie in der Forschung bei Hilti in Liechtenstein.

Was zeichnet die Lehre im Fachbereich Technik aus?

Durch die Aufteilung in die Kompetenzfelder Data & Processes, Smart Engineering, Energy & Environment sowie Informatics hat der Fachbereich resiliente Strukturen, um innovativ zu bleiben. Wir bündeln Kompetenzen, nutzen Synergien und fördern zugleich die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Studiengängen. Zudem haben wir gleichermaßen die Bedürfnisse der Studierenden als auch die Anforderungen der Industrie im Blick.

Welche Anforderungen sind seitens der Industrie spürbar?

Die fachliche Qualifikation steht außer Frage, parallel dazu gewinnen Future bzw. Social Skills an Bedeutung. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass Projekte nie am Fachwissen gescheitert sind, aber die Kommunikation im Team, das Stakeholder- und das Projektmanagement waren in der Regel entscheidend für den Erfolg eines Projekts. Vor diesem Hintergrund sind wir dabei, das projektbasierte Lernen auszubauen und innovative Lernformate zu integrieren. Der Austausch im RUN-EU-Netzwerk ist hier besonders wertvoll.

Welche strategischen Akzente möchtest du setzen?

Mit den Leiter:innen der Kompetenzfelder diskutiere ich viel, wie die Studienganglandschaft in fünf bis zehn Jahren aussieht, und insbesondere die Technikstudiengänge der Zukunft. Dazu sind wir im engen Austausch mit der Industrie, beobachten, welche Felder global an Relevanz gewinnen und welche Kompetenzen die Region und ihre Fach- und Führungskräfte von morgen brauchen. Vor diesem Hintergrund ist auch die neue Vertiefung im Bereich Bauwesen im Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen entstanden.

Aber auch in der Zusammenarbeit mit der Forschung haben wir noch Potenzial. Hier ist vieles in Bewegung und im Entstehen wie z.B. durch die neuen Forschungsgruppen Smart Engineering Technologies und Digital Business Transformation oder auch gemeinsame Projekte mit dem Forschungszentrum Mikrotechnik.

Internationale PROFES-Konferenz zu Gast an der FHV

Welche Fragen beschäftigen Software-Entwickler:innen in Zukunft? Was sind Treiber für Innovation, wenn es um die Optimierung von Prozess-Produkt-Beziehungen geht? Rund 80 Teilnehmer:innen aus 15 Ländern waren im Rahmen der PROFES-Konferenz im Dezember 2023 an der FHV zu Gast. Sie präsentierten und diskutierten aktuelle Ergebnisse auf dem Gebiet der Software-Entwicklung und produktorientierten Prozessverbesserung.

PROFES ist eine der anerkanntesten Konferenzen für Software-Entwicklung und Prozessverbesserung und bringt durch die große Relevanz der Themen Praktiker:innen und Forscher:innen zusammen. Die PROFES an der FHV wurde im Kompetenzfeld Informatics von Hochschullehrer Andrea Janes organisiert.



Karin Feurstein-Pichler
Leiterin des Kompetenzfelds
Energy & Environment

Fachkräfte für die Energiewende

Szenarien einer fossilfreien Energieversorgung, aktuelle Best-Practice-Beispiele aus der Praxis und Einblicke in die Arbeit des Forschungszentrums Energie standen bei der Eventreihe FORWARD – gemeinsam weiterdenken im Juni 2023 im Mittelpunkt.

Anlass für den Themenschwerpunkt war auch ein Jubiläum: Bereits seit 10 Jahren gibt es ein Energiestudium an der FHV.

„Vorarlberg ist eine Vorzeigeregion für Energiethemen. Der Wandel zu einer grünen Wirtschaft und der Ausbau erneuerbarer Energiesysteme sind Wirtschafts- und Jobmotor zugleich und bieten unseren Studierenden zahlreiche Karrierechancen.“



➤ Im Kompetenzfeld Energy & Environment bietet die FHV das Bachelorstudium Umwelt & Technik und das Masterstudium Nachhaltige Energiesysteme an.

A21Digital Talent Day: Mit MINKT die Zukunft gestalten

Junge Menschen für das Gestalten der Zukunft zu begeistern, dafür steht der A21Digital Talent Day, der im November 2023 erstmals an der FHV stattgefunden hat. 165 junge Talente aus Vorarlberg und Osttirol kamen zusammen, um Herausforderungen rund um das Thema „Smart Sustainability: Energie & Daten“ zu erforschen. Dank der Aufgabenstellungen der Partnerunternehmen des Events, Alpa, Doppelmayr, Tridonic, Hilti, Gantner und iDM, entstand ein direkter Bezug zur Praxis. Initiiert von Fadi Dohnal, Leiter des Forschungszentrums Mikrotechnik an der FHV und Co-Präsident des Netzwerks A21Digital, war die Veranstaltung ein interdisziplinäres Projekt, das von mehreren Einrichtungen der FHV fachlich begleitet wurde: Forschungszentrum Mikrotechnik, Fachbereich Technik, Forschungsgruppe Empirische Sozialwissenschaften und Fachbereich Gestaltung.

165 junge Talente erforschten Smart Sustainability beim ersten A21Digital Talent Day, ermöglicht durch das vom Bund geförderte FFG-Projekt „MINKT@FHV“.



Kollaboration und die Expertise aus unterschiedlichen Bereichen zusammenzuführen, war auch für die Studierenden und Schüler:innen maßgebend bei der Bearbeitung ihrer Aufgaben. Impulsvorträge und Diskussionsrunden mit den Expert:innen ermutigten, auch kreative Ansätze für komplexe Themenstellungen zu verfolgen. Ermöglicht wurde die Veranstaltung durch das vom Bund geförderte FFG-Projekt „MINKT@FHV“. Während MINT für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik steht, wird MINKT mit dem Bereich Kunst bzw. Kreativität erweitert. Die FHV ist eine der ersten Hochschulen Österreichs, die sich mit MINKT beschäftigt.

Shortnews

10 Jahre Frauennetzwerk

Frauen-Empowerment und Möglichkeiten für Vernetzung mit der Industrie und Wirtschaft zu schaffen, mit diesem Grundsatz startete 2013 der „Technik-Tratsch“. Organisiert und laufend weiterentwickelt von Birgit Mathis und Birgit Blenke fand dieses Jahr die 20. Ausgabe des Events statt.

Erstes Lehrbuch veröffentlicht

Hochschullehrender Patrick Ritschel stellte sein erstes Lehrbuch vor. Mit dem Titel „Embedded Systems mit RISC-V und ESP32-C3“ liefert er eine praktische Einführung in Architektur, Peripherie und eingebettete Programmierung. Das Buch wird auch in Lehrveranstaltungen im Master Informatik und im Bachelor Elektronik- und Informationstechnik eingesetzt.

Starke Partner:innen der FHV: Nachwuchsförderung und Kooperation als Schlüssel zum Erfolg

Das diesjährige Netzwerktreffen der Starken Partner:innen der FHV fand im September am Firmensitz der Doppelmayr Seilbahnen GmbH in Wolfurt statt. Unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft denken“ standen Themen wie Innovation, Digitalisierung, Frauen in der Technik und Künstliche Intelligenz als Maßnahme gegen den Fachkräftemangel im Mittelpunkt. Mittlerweile zählt das Netzwerk elf Mitglieder, alles namhafte international tätige Vorarlberger Unternehmen: Alpa Group, Bachmann Electronics, Blum, Doppelmayr, Hirschmann Automotive, Hilti AG (Zweigniederlassung Thüringen), Illwerke vkw, Liebherr, Meusburger, ThyssenKrupp Presta und Zumtobel Group. Das gemeinsame Ziel ist, das Interesse an Technik und technischen Studienmöglichkeiten zu fördern.

Anna Knorr, Studiengangsleiterin Nachhaltige Energiesysteme an der FHV, und Nadine Haas, Projektleiterin bei Doppelmayr, sprachen über Herausforderungen für Frauen in der Technik.



Andreas Pichler
Leiter des Kompetenzfelds
Data & Processes

Netzwerk für IT-Leiter:innen

Im Oktober 2023 hat Andreas Pichler die Leitung des Kompetenzfelds Data & Processes mit dem Bachelorstudiengang Informatik – Digital Innovation und Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik übernommen. Mit dem Ziel, den Wissenstransfer zwischen Lehre, Forschung und Praxis zu intensivieren, hat er ein IT-Leiter:innen-Netzwerk gegründet. Ab 2024 wird dadurch der Erfahrungsaustausch der IT-Leiter:innen in der Region gefördert und Synergien werden für die digitale Transformation in Vorarlberg genutzt.

WING mit neuer Vertiefung

Für das Bachelorstudienprogramm Wirtschaftsingenieurwesen (WING) wurde eine neue Vertiefungsrichtung entwickelt. Ab Herbst 2024 können sich Studierende erstmals für den Schwerpunkt digitales Bau- und Prozessmanagement mit Fabrikplanung, Bauprojektmanagement und der Digitalisierung von Bauprozessen entscheiden.

Lernen, zu verstehen: Nachwuchs- förderung an der FHV

Die FHV engagiert sich mit einer Reihe von Formaten für die Förderung von Kindern ab acht Jahren. Das verbindende Element aller Angebote: Sie ermutigen, Dinge zu hinterfragen, Neues auszuprobieren und Zusammenhänge zu verstehen.

Kinder- und Jugenduni Vorarlberg

Gemeinsam mit der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik und der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg wurde die Kinderuni Vorarlberg 2023 bereits zum 23. Mal durchgeführt. Während die Kinderuni sich an die Altersgruppe von 8 bis 12 Jahren richtet, gibt es außerdem die Jugenduni für 13- bis 15-Jährige. Beide Angebote sind durch die Unterstützung der Starken Partner:innen der FHV möglich.



☛ Von Computerspielen über KI bis hin zum Komponieren von Musik – das vielseitige Programm der Kinderuni lädt ein, spielerisch Talente zu entdecken.

Neues Programm zur Technikförderung

Flying Classroom ist ein neues Programm zur Technikförderung bei Schüler:innen der Unterstufe. Mit „Schlaubeet“ wurde 2023 ein erstes Pilotprojekt mit der Mittelschule Schwarzach gestartet. Bis zum Ende des Schuljahres entsteht ein teilautomatisiertes Hochbeet für den Gemüseanbau, das von den Schüler:innen entwickelt und gebaut wird. Flying Classroom weckt das Interesse an MINKT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Kunst und Technik) und wurde von Franz Geiger, Studiengangsleiter Elektronik und Informationstechnologie Dual und Christian Anselmi, Leiter der Forschungsgruppe Smart Engineering Technologies, initiiert.

900 Schüler:innen bei VWA-Workshops

Auch im Jahr 2023 hat die FHV angehende Maturant:innen auf ihre Vorwissenschaftliche Arbeit (VWA) vorbereitet. Gemeinsam mit den Dozent:innen der FHV entwickelten die Schüler:innen ein Thema, erhielten Einblick in die wissenschaftliche Praxis und mit welchen Arbeitstechniken und Methoden sie ihre Aufgabenstellung zielgerichtet und effizient bearbeiten. Die VWA-Workshops sind österreichweit eine einzigartige Kooperation der Bildungsdirektion Vorarlberg, der Landesbibliothek Vorarlberg und der FHV.



☛ So wie eine Gruppe des BORG Lauterach nahmen von April bis Juni 900 Schüler:innen an einem der 49 VWA-Workshops an der FHV teil.

drei
Jahrzehnte
lernen
forschen
entwickeln

Fachbereich Wirtschaft auf einen Blick

Bachelor

- Internationale Betriebswirtschaft | Vollzeit
- Internationale Betriebswirtschaft | berufsbegleitend

Master

- Betriebswirtschaft | berufsbegleitend mit Vertiefungen:
 - Accounting, Controlling & Finance
 - Business Process Management
 - Human Resources & Organisation
 - International Marketing & Sales
- Master International Management and Leadership | berufsbegleitend

211 Bachelor-Studierende | 45% berufsbegleitend | 58% Frauen | 42% Männer

151 Master-Studierende | 100% berufsbegleitend | 55% Frauen | 45% Männer

Bereits zum zweiten Mal reiste im Februar 2024 eine Gruppe Studierender der FHV nach Südafrika.



Internationale Community wächst Neue Partneruniversität in Südafrika

Im Jahr 2023 fand die erste Studienreise des Bachelorprogramms Internationale Betriebswirtschaft nach Südafrika statt. Gegründet 1908 ist die University of Pretoria (UP) eine der ältesten und größten Universitäten Südafrikas. In der Fakultät für Wirtschaft und Management liegt ein Schwerpunkt auf der Förderung des Kleinunternehmertums in der Region Tshwane rund um Pretoria.

Die Studienreise der FHV stand auch in diesem Kontext. Gemeinsam arbeiteten die Studierenden der UP und der FHV an konkreten Fällen aus der Praxis. Nach einem Kennenlernen der Unternehmer:innen und ihrer Geschäftsideen analysierten die Studierenden in Teams die Geschäftsmodelle und prüften die Business-Pläne. Abschließend präsentierten sie den Entrepreneur:innen ihre Ergebnisse und erläuterten, wo sie Verbesserungspotenzial identifiziert hatten.

Nach der erfolgreichen Premiere reiste im Februar 2024 bereits die zweite Gruppe mit Studiengangsleiter Martin Hebertinger nach Pretoria. Die Studienreise bietet zwei Wochen, in denen die Studierenden tief in das Campusleben in Pretoria eintauchen, unterschiedlichsten Menschen begegnen und auch Zeit bleibt, um Land und Kultur kennenzulernen.

Im Gespräch: Internationalisierung im Fachbereich Wirtschaft

Welche Rolle spielt die Internationalisierung im Fachbereich Wirtschaft?

Die Vorarlberger Wirtschaft ist stark exportorientiert und international vernetzt. Unsere Absolvent:innen brauchen also neben den klassischen betriebswirtschaftlichen Kenntnissen auch interkulturelle Kompetenz. Diese erwirbt man am besten im Ausland. Vollzeit-Studierende im Bachelor Internationale Betriebswirtschaft, die das vierte oder fünfte Semester im Ausland absolvieren möchten, können je Semester aus über 35 Partnerhochschulen wählen. Natürlich ist auch das Praktikum eine gute Gelegenheit, Erfahrung im Ausland zu sammeln.

Welche Möglichkeiten für berufsbegleitend Studierende gibt es?

Unsere zweiwöchigen Studienreisen sind hier ideal. Zweimal im Jahr fahren wir nach Neu Delhi, einmal im Jahr nach Südafrika. In Teams arbeiten die Studierenden der FHV und der Partnerinstitution an einem Projekt und präsentieren am Ende ihre Ergebnisse. Dabei bleibt auch Gelegenheit, das Land zu bereisen, Menschen und Kultur kennenzulernen.



Martin Hebertinger
Studiengangsleiter Bachelor Internationale Betriebswirtschaft

Außerdem sind wir Teil des europäischen Universitätsnetzwerks „RUN-EU“. Das ermöglicht uns, laufend sogenannte Kurzzeitmobilitäten anzubieten. Bei diesen Programmen gibt es eine online-basierte Vor- und Nachbereitung, das Kernstück ist ein einwöchiger Aufenthalt an einer der RUN-EU-Partnerhochschulen. Auch hier arbeitet man projektbasiert eng mit Studierenden der anderen Hochschulen zusammen.

Wie ist die internationale Community am Campus in Dornbirn spürbar?

So wie unsere Studierenden im vierten oder im fünften Semester ins Ausland gehen, so kommen auch jedes Semester Studierende von unseren Partnerhochschulen an die FHV für ihr Auslandssemester. Diese „Incomings“ sind voll und ganz in unsere Lehrveranstaltungen integriert. Wer also im vierten oder fünften Semester „zu Hause“ an der FHV studiert, macht dies mit Kommiliton:innen aus unserem internationalen Netzwerk. Unterrichtet wird in vielen Fällen von Gastdozent:innen aus dem Ausland, die wir ebenfalls an die FHV holen.

40 Studierende aus sechs europäischen Ländern erforschten interdisziplinär Lösungen für Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.



RUN-EU YES AI: KI für eine nachhaltige Zukunft

Das RUN-EU-Netzwerk bietet unterschiedlichste Mobilitätsprogramme. Kürzere Workshops wie z.B. das Youth Exchange School Programme (YES) sind auch für berufsbegleitend Studierende eine Chance, interkulturelle Erfahrung zu sammeln.

Im November 2023 kamen Studierende aus Vorarlberg, Portugal, Irland, Finnland, Ungarn und den Niederlanden an der FHV zusammen, um ihr Verständnis von KI zu schärfen. Im Fokus stand dabei, innovative Lösungen für eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln. Unterschiedliche Perspektiven brachten zudem Vorarlberger Unternehmen mit ihren Gastvorträgen ein. Mit ihrer Expertise und konkreten Anwendungsbeispielen entstand ein direkter Bezug zur Praxis.



„Das Ziel war es, die nächste Generation an Führungs- und Fachkräften, Innovator:innen und Vorausdenker:innen zu befähigen, mit Offenheit und Neugier durch die KI-Welt zu navigieren.“

Florian Buehler
Hochschullehrer für BWL mit Schwerpunkt Marktforschung und Forschungsmethoden



Wie werden wir in Zukunft arbeiten? Business Summit diskutiert „Future Organisations“

Soziodemografische Fragen, technische Entwicklungen, Serious Gaming, Architektur und New Work. Mit dem Thema „Future Organisations – wie werden wir in Zukunft arbeiten?“ organisierte der Fachbereich Wirtschaft bereits zum fünften Mal den Business Summit.

Dank der langjährigen Partnerschaft mit den Vorarlberger Raiffeisenbanken sowie der Unterstützung weiterer Partnerunternehmen und -organisationen ist es immer wieder möglich, spannende Themen mit renommierten Vortragenden aus Wirtschaft und Wissenschaft zu diskutieren.

Beim Business Summit am 25. Mai 2023 waren dabei:

Fried. Große-Dunker (Dark Horse Innovation, Berlin) präsentierte New Work als eine strategische Reaktion auf eine immer komplexere Umwelt.

PD Dr. Ulrike Famira-Mühlberger, PhD (WIFO) plädierte in ihrer Keynote für eine gut gestaltete Arbeitsmarktintegration von Frauen und altersgerechte Arbeitsplätze.

Dr. Sandra Breuer (loop, Berlin) skizzierte das Ökosystem unterschiedlicher Orte, in dem wir uns zukünftig bewegen werden – welche Rolle das Büro darin spielt und wie sich auch Städte verändern werden.

Univ.-Prof. Dr. Isabell M. Welp (Technische Universität München) präsentierte innovative Beispiele aus der Unternehmenspraxis im Umgang mit Web3 und zeigte aktuelle Trends auf.

Weitere Veranstaltungen im Fachbereich Wirtschaft 2023

➤ **Forward**
Gründung einer Impact Bank - New Deal im Banking
mit Dr. Johannes Ortner, Initiator und Projektleiter, Vorstand ALIA AG

➤ **Blickpunkt Wirtschaft**
Schnittstelle Wirtschaft & Politik
Einfluss, Macht, Lobbying und ...?
mit MMag. Mathias Burtscher

KI im Unternehmen
Technologie trifft Menschlichkeit mit
Dr. Florian Buehler, FHV und Nicolás Viveros, Deloitte Tax Technology



Markus Ilg
Leiter des Fachbereichs
Wirtschaft

„Die Veranstaltungen sind nur ein Teil unserer engen Zusammenarbeit mit Unternehmen und Organisationen in der Region. Wir binden sie bei der Entwicklung neuer Studiengänge ein, arbeiten mit Dozent:innen aus der Praxis und unsere Studierenden bearbeiten Projekte der Partnerunternehmen. So stellen wir den Praxisbezug sicher und unsere Studierenden knüpfen von Anfang an wertvolle Kontakte für ihre berufliche Zukunft.“

Shortnews

CHE-Hochschulranking 2023

Die Ergebnisse des Hochschulrankings des Centurms für Hochschulentwicklung (CHE) belegen die hohe Zufriedenheit der Studierenden im Fachbereich Wirtschaft. Ausgezeichnete Bewertungen erzielten der Bachelor Internationale Betriebswirtschaft und die Masterstudiengänge Betriebswirtschaft und International Management and Leadership.

Vielfalt der Kulturen

Der Studiengang International Management and Leadership begeistert mit kultureller Vielfalt. Im Jahr 2023: 20 Studierende aus elf verschiedenen Ländern und Kulturen, 80 Prozent leben schon in der Bodenseeregion oder in der EU, 45 Prozent mit MINT-Vorbildung.

Junior Accounting Award 2023

Eine hochkarätige Jury aus Wissenschaft und Praxis wählte die besten Bachelor- und Masterarbeiten im Kontext von Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung aus.

Am 10. November durften die FHV-Absolventinnen Deborah Züst, Julia Hagen und Veda Sahn-Fidan ihre Auszeichnungen entgegennehmen. Deborah Züst erhielt als Erstplatzierte den von Marbod Fritsch gestalteten Junior Accounting Award 2023 überreicht.



startupstube der FHV

Erste Anlaufstelle
für Entrepreneur:innen



Magdalena Meusburger
Leiterin und Co-Founderin der
startupstube und Hochschullehrerin
für Entrepreneurship und Innovation

Seit 2017 bietet die FHV mit der startupstube einen kostenlosen Service für Studierende, Mitarbeitende und Alumni. Jährlich werden etwa 30 Erstgespräche mit angehenden Gründer:innen geführt. Neben zahlreichen Workshops werden individuelle Coachings und speziell entwickelte Kurse angeboten, um Startup-Ideen zu fördern und auf die nächste Stufe zu heben.



Thomas Metzler
Co-Founder der startupstube und
Hochschullehrer für Entrepreneurship,
Marketing & Innovation

„2023 war ein ereignisreiches Jahr für die startupstube. Mit über 20 Veranstaltungen konnten wir viel bewegen. Aktuell gibt es spannende Entwicklungen in der Startup-Szene in Vorarlberg. Wir freuen uns, hier mitzugestalten und die Unterstützung für Gründer:innen weiterzuentwickeln.“

„Unternehmer:innengeist entsteht dort, wo Erfahrung auf Neugier trifft und der Respekt vor der Vergangenheit Hand in Hand geht mit der Furchtlosigkeit, neue Wege zu beschreiten.“



Fempower Community

Mit der Fempower Community gibt es seit Juni 2022 ein spezielles Angebot für Frauen in der Vorgründungsphase. Ins Leben gerufen wurde die Initiative von Magdalena Meusburger und Diana Eglseder, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Forschungszentrums Business Informatics und selbst Unternehmensgründerin. Trainings und Mentoring-Programme unterstützen Frauen, ihre eigenen unternehmerischen Ideen umzusetzen. Die Community gibt Rückhalt und Impulse, um leichter ins Tun zu kommen.



Changemaker Markttag

Kinder für Wirtschaft begeistern

Im Jahr 2023 war die startupstube mit Studierenden der FHV erstmals Teil des österreichweiten Changemaker Programms: Studierende werden in den Bereichen Entrepreneurship und Pädagogik geschult. Diese „Changemaker“ wecken dann bei Volksschulkindern Interesse für wirtschaftliche Zusammenhänge und unterstützen sie bei ihrem ersten eigenen Entrepreneurship-Projekt. Abschließender Höhepunkt ist der „Markttag“, bei dem die Kinder ihre selbstgebastelten Werke am eigenen Stand verkaufen.

drei
Jahrzehnte
lernen
forschen
entwickeln

Fachbereich Gestaltung auf einen Blick

Bachelor

— InterMedia | Vollzeit

Master

— InterMedia (auslaufend) | berufsbegleitend

— Design und Creative Leadership (ab Herbst 2024) | berufsbegleitend

136 Bachelor-Studierende | 100% berufsbegleitend | 69% Frauen | 31% Männer

23 Master-Studierende | 100% berufsbegleitend | 65% Frauen | 35% Männer

Im Gespräch Design und Creative Leadership



Margarita Köhl
Leiterin des Fachbereichs Gestaltung

Die Studienprogramme im Fachbereich Gestaltung positionieren sich an der Schnittstelle von Design, Technik und Gesellschaft. Sie verbinden Design mit systemischem Denken und Forschung. Mit dem Ziel, nachhaltige Innovationsentwicklung als Kernkompetenz zu vermitteln, wurde das Masterprogramm grundlegend überarbeitet. Margarita Köhl, Leiterin des Fachbereichs Gestaltung, über den neuen Studiengang Design und Creative Leadership, der im Herbst 2024 startet.

Warum wurde das Masterprogramm neu konzipiert?

In einer Arbeitswelt und Gesellschaft, die von Komplexität und Unsicherheit geprägt sind, müssen Studierende mehr mitbringen als klassische gestalterische und technische Fähigkeiten. Wir brauchen Menschen, die kritisch denken können und sich der Auswirkungen der immer schnelleren technologischen Entwicklungen auf unterschiedlichen Ebenen bewusst sind. Unser neuer Master Design und Creative Leadership setzt genau hier an und vermittelt Kompetenzen, um die Herausforderungen der Zukunft zu adressieren.

Welche Kompetenzen braucht Creative Leadership?

Creative Leadership beruht auf dem Verständnis, dass sich Kreativität nicht auf einzelne Abteilungen beschränkt, sondern dass man Design als Denk- und Formgebungswerkzeug nutzt, um Innovationen in unterschiedlichsten Bereichen zu gestalten. Das erfordert das Geschick, neue Konzepte für die Führung kreativer Teams zu entwickeln und diese durch Flexibilität und Experimentierfreude in Innovationsprozessen zu begleiten. Daher verbindet das Studium designspezifisches Know-How mit strategischen, unternehmerischen und forschenden Kompetenzen sowie dem Wissen um gesellschaftliche und technologische Entwicklungen. Immer wichtiger wird außerdem die Fähigkeit, interdisziplinär und in internationalen Settings zusammenzuarbeiten und zu kommunizieren. Eine Vision zu entwickeln ist das eine, aber man muss auch in der Lage sein, ein Team auf dem Weg dorthin mitzunehmen.

Wen spricht das neue Studienprogramm an und in welchen Rollen siehst du die Absolvent:innen?

Der neue Master richtet sich an Designer:innen, aber auch an Menschen, die aus den Natur- und Gesellschaftswissenschaften, der Wirtschaft oder Technik kommen. Diese Interdisziplinarität der Gruppe zeichnet das Programm aus, auch wenn es darum geht, Systeme ganzheitlich neu zu denken, damit sie nachhaltiger werden. Die Studierenden werden auf die Führung kreativer Teams vorbereitet. Sie können in der Art Direction tätig werden und überall dort, wo innovatives Denken und Handeln gefragt sind.

Interdisziplinär & genreübergreifend Besondere Projekte im Jahr 2023

Die Projektarbeit in unterschiedlichsten Anwendungsfeldern ist für die Studiengänge im Fachbereich Gestaltung essenziell. In unterschiedlichsten Kooperationen haben die Studierenden die Möglichkeit, Praxiserfahrung zu sammeln und die Potenziale interdisziplinärer Zusammenarbeit zu erkunden.



Gestaltungsprojekt InterStella

Gemeinsam mit ihren Dozierenden David Altweger, Robert Lang, Stefan Kainbacher und Clemens Prankl produzierten 50 Studierende ein experimentelles Musikvideo in Zusammenarbeit mit der Stella Musikhochschule in Feldkirch. Dabei konnten die Studierenden technologische Spielräume ausloten, denn neben Drohnen und Videoequipment wurden auch 3-D-Visualisierungstechniken genutzt. In Teams arbeiteten sie mit Bewegtbild und installativen Arbeiten und untersuchten dabei die Symbiose zwischen Audio und Video. Inszeniert wurde durch das Lichtspiel in Verbindung mit der Darbietung der Musiker:innen. Gerade im zweiten Semester des Bachelorprogramms war es für viele eine Premiere, die vielen gestalterischen und technischen Elementen zusammenzuführen. Aber auch die Zusammenarbeit in einem 50-köpfigen Team und mit den Künstler:innen der Stella war eine neue Erfahrung.



Inszenierung im Barbican Centre in London

Wie entsteht ein immersives Konzert-Erlebnis? Wie lässt sich das Eintauchen in die Musik durch Licht und andere visuelle Elemente intensivieren? Vor dieser Aufgabe standen Studierende aus dem Fachbereich Gestaltung. Mit fachlicher Unterstützung von Margarita Köhl und David Altweger durften sie das Musikalbum des internationalen Ensembles Point Contact auf der Bühne des Barbican Centres in London inszenieren. Die Studierenden lernten den gesamten Prozess einer so aufwendigen und genreübergreifenden Inszenierung kennen. Von der Recherche und der Produktion des Videomaterials in Vorarlberg bis hin zur Koordinierung der Bühnenszenierung. Realisiert wurde das Projekt in Kooperation mit dem Department of Electronic and Produced Music der renommierten Guildhall Universität in London und unterstützt vom Austrian Cultural Forum London.



Game Changing Games Spielerisch dem Klimawandel begegnen

Bereits zum dritten Mal arbeiteten im Oktober 2023 Studierende verschiedener RUN-EU-Partnerhochschulen an der FHV zusammen, um für globale Probleme wie Klimawandel und Biodiversitätsverlust zu sensibilisieren.

Im Short Advanced Programme (SAP) mit dem Titel „Game Changing Games“ unter der Leitung von Natascha Doshi, Hochschullehrerin im Fachbereich Gestaltung, und Nino Brugger, Dozierender im Fachbereich Gestaltung, verknüpften sie theoretisches Wissen zu Ökosystemen mit Kompetenzen zur Entwicklung und Gestaltung von spielerischen Interaktionen.

In interkulturellen Teams entwickelten sie sowohl Brettspiele als auch digitale Spiele, die globale Herausforderungen auf einer individuellen Ebene erlebbar machen und ein tieferes Verständnis fördern.



Auf virtueller Zeitreise Forschungsprojekt Digital In & Out

In Bregenz das römische Theater bestaunen, während eine historische Figur von ihrem Leben erzählt. Die im Rahmen des Forschungsprojekts Digital In & Out entstandene digitale Applikation macht es möglich. In Kooperation mit dem vorarlberg museum und dem Barockbaumeister Museum sowie der Uni Konstanz hat der Fachbereich Gestaltung am Einsatz immersiver Medien in musealen Kontexten geforscht. Im Zuge dessen wurden zwei Rundgänge konzipiert, die in der Hosting-App i.appear implementiert wurden, um die entwickelten Formate mit möglichst unterschiedlichen Zielgruppen zu testen. Ein zentrales Ergebnis der Studie: Durch digitale Technologien wird Geschichte besser erlebbar, Lernmotivation und Lernerfolg nahmen zu. Die erhobenen Daten zeigen, dass sich jüngere und ältere Testpersonen gleichermaßen für multimediale Erfahrungswelten begeistern.

Shortnews

OpenIdea: 10 Events in 2023

Die Eventreihe hat einen festen Platz in den Studienplänen des Fachbereichs Gestaltung, aber auch in den Terminkalendern vieler Fans. Der Design Talk mit spannenden Gästen lädt auch die Öffentlichkeit zum Dialog rund um Gesellschaft und Design, wirtschaftliche Fragen und technologische Entwicklungen ein.

Design Symposium 2023

Wie könnte eine Gesellschaft aussehen, die sich vom Ideal des permanenten Wachstums entfernt? Unter dem Titel „Beyond Growth - Formen von Gemeinschaft in der Post-Growth Gesellschaft“ fand am 11. Oktober 2023 das Design Symposium des Fachbereichs Gestaltung statt. Die Rolle von Design auf dem Weg in eine sozial und ökologisch nachhaltige Zukunft wurde diskutiert und skizziert, wie es seine Wirkung entfalten kann. Im Juni 2024 findet der zweite Teil der Symposienreihe zum Thema „Joy Beyond Growth - Ernährung der Zukunft“ statt.

drei
Jahrzehnte
lernen
forschen
entwickeln

Fachbereich Soziales und Gesundheit auf einen Blick

Bachelor

- Gesundheits- und Krankenpflege | Vollzeit
- Gesundheits- und Krankenpflege | verlängert berufsbegleitend
- Soziale Arbeit | Vollzeit
- Soziale Arbeit | verlängert berufsbegleitend

Master

- Soziale Arbeit | berufsbegleitend
 - Klinische Soziale Arbeit
 - Sozialraumarbeit

309 Bachelor-Studierende

19% verlängert berufsbegleitend | 80% Frauen | 20% Männer

31 Master-Studierende

100% berufsbegleitend | 87% Frauen | 13% Männer

Gesundheits- und Krankenpflege



Diana Brodda
leitet seit Jänner 2023 das Kompetenzfeld sowie den Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege an der FHV.

Neues Zeitmodell gestartet

Im Wintersemester 2023/24 haben 13 Studierende das österreichweit erste Bachelorstudium Gesundheits- und Krankenpflege (GKP) in der neuen verlängert berufsbegleitenden Variante begonnen. Mit innovativen Lernformaten (Blended Learning) wird Studierenden zeit- und ortsunabhängiges Lernen ermöglicht. Der Praxisanteil liegt bei über 50 Prozent und wird in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen absolviert. Eine auf acht Semester ausgelegte Studiendauer (statt sechs Semester) macht das Studium attraktiv für Berufstätige, Wiedereinsteiger:innen oder Personen mit familiären Verpflichtungen.

„Die enge Zusammenarbeit der Pflegeschule Vorarlberg mit der FHV bietet allen Interessierten in Vorarlberg einen Zugang in das Berufsfeld der Pflege. Die Durchlässigkeit der Curricula, von der Pflegeassistenz bis zum Studium, ermöglicht individuelle Karrierewege.“

Zukunft der Pflege sichern

Im Jahr 2023 wurden wesentliche strukturelle Schritte gesetzt, um mit der Pflege Allianz Vorarlberg eine qualitativ hochwertige Pflegeausbildung auf allen Ebenen gewährleisten zu können. Seit 2024 trägt die FHV die alleinige Verantwortung für die Ausbildung im gehobenen Dienst der Pflege. Diana Brodda nimmt als Kompetenzfeldleiterin der FHV die Schnittstellenfunktion zur Pflegeschule Vorarlberg wahr. Diese ist weiterhin eine starke Kooperationspartnerin für den Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege und die Zusammenarbeit soll zukünftig noch weiter vertieft werden.



➤ Gemeinsam stellten Landesrätin Martina Rüscher, die Dornbirner Bürgermeisterin Andrea Kaufmann, Andreas Stieger, Geschäftsführer des Ausbildungszentrums Vorarlberg, und Diana Brodda im März 2023 die Pflege Allianz Vorarlberg vor.



Gemeinsamer Start des Bachelorstudiengangs Gesundheits- und Krankenpflege in Vollzeit und der neuen berufsbegleitenden Variante.



Carmen Hofer-Temmel
Leiterin des Kompetenzfeldes Soziale Arbeit seit Februar 2024

„Soziale Arbeit hat eine hohe Relevanz in unserer Gesellschaft, die sich auf unterschiedlichen Ebenen im Umbruch befindet. Menschen sozialarbeiterisch zu unterstützen erfordert von den Absolvent:innen, komplexe soziale Probleme auf verschiedenen Ebenen zu analysieren und Lösungen zu erarbeiten. Inter- und Transdisziplinarität sowie Internationalität im Studium ermöglichen vielfältige Perspektiven. Professionelle Beziehungsgestaltung ist dabei eine der Schlüsselkompetenzen, die wir mit unmittelbarem Bezug zur Praxis vermitteln.“

Kompetenzfeld Soziale Arbeit mit neuer Leitung

Am 1. Februar 2024 hat Michael Himmer die Kompetenzfeldleitung Soziale Arbeit an Carmen Hofer-Temmel übergeben. Die erfahrene Sozialarbeiterin hat zu Besuchskontakten in Pflegefamilien promoviert und ist seit 2020 Hochschullehrerin an der FHV. Michael Himmer übernimmt die Leitung des Kontextstudiums.



Unter dem Motto „Sozialraumarbeit im Gespräch“ diskutierten die Teilnehmer:innen und dachten Ideen der modernen Sozialplanung gemeinsam weiter.



Erste Sozialraumkonferenz an der FHV

Moderne Sozialplanung bewegt sich im Spannungsfeld von Politik, Wissenschaft und Praxis. Umso wichtiger ist der Dialog für eine partizipative Sozialraumgestaltung. Im Jänner 2023 fand deshalb die erste Sozialraumkonferenz an der FHV unter dem Motto „Sozialraumarbeit im Gespräch“ statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von Studierenden des Masterstudiums Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Sozialraumarbeit gemeinsam mit Hochschullehrer Oliver Mössinger. Die Relevanz des Themas unterstrich das große Interesse der über hundert Teilnehmer:innen, darunter die Landesrätinnen Martina Rüscher (Gesundheit) und Katharina Wiesflecker (Soziales), Expert:innen der Sozialen Arbeit aus unterschiedlichen Vorarlberger Institutionen und zahlreiche Sozialplaner:innen.

Shortnews

RUN-EU: Preventing the Social Exclusion of Young People

Das Short Advanced Programme (SAP) wird gemeinsam von der HÄME University (HAMK), der NHL Stenden und der FHV koordiniert. Nach der Premiere 2023 fand die Fortsetzung im März 2024 an der FHV statt. 31 Studierende aus dem RUN-EU-Netzwerk arbeiteten methodisch auf der Grundlage des Design Based Thinking, um soziale Ausgrenzung junger Menschen zu verhindern.

CHE-Hochschulranking 2023

Der Bachelorstudiengang Soziale Arbeit erzielte ausgezeichnete Bewertungen. Insbesondere der Themenbereich „Kontakt zur Berufspraxis“ überzeugte mit sehr positiven Ergebnissen.

6. KoPAL-Konferenz an der FHV

Die KoPAL – Konferenz der Praxisanleiter:innen gilt als wichtiges Event für alle in Vorarlberger Gesundheitseinrichtungen tätigen Praxisanleiter:innen. Zur 6. Auflage kamen rund 140 Gäste, um inspirierende Keynotes zu hören und in Workshops gemeinsam an unterschiedlichen Themen zu arbeiten.

drei Jahrzehnte lernen forschen entwickeln

4 Forschungszentren (FZ)

- FZ Business Informatics mit Josef Ressel Zentrum für Robuste Entscheidungen
- FZ Energie mit Josef Ressel Zentrum für Intelligente Thermische Energiesysteme
- FZ Human-Centred Technologies
- FZ Mikrotechnologie

3 Forschungsgruppen (FG)

- FG Digital Business Transformation
- FG Empirische Sozialwissenschaften
- FG Smart Engineering Technologies

2 Tochterunternehmen (Beteiligung jeweils 49%)

- Digital Factory Vorarlberg, Joint Venture von FHV und AIT
- V-Research

2023: 6,2 Mio. Euro Forschungsvolumen

Über 50% der Projekte mit Vorarlberger Unternehmen u. Organisationen

100 Forschungsmitarbeitende | 38% Frauen | 52% Männer

Neue Rekordsumme Forschungsvolumen erstmals über 6 Mio. Euro



Markus Preißinger
Leiter der FHV-Forschung

Die FHV zählt zu den forschungsstärksten Fachhochschulen Österreichs und ist ein Innovationsmotor für die Region. Das belegen auch die kontinuierlich steigenden Kooperationspartnerschaften und das von Jahr zu Jahr steigende Forschungsvolumen. 2023 wurde das Forschungsvolumen um 12 Prozent auf 6,2 Millionen Euro gesteigert, die Drittmittelaufnahmen belaufen sich erstmalig auf über 4 Millionen Euro.

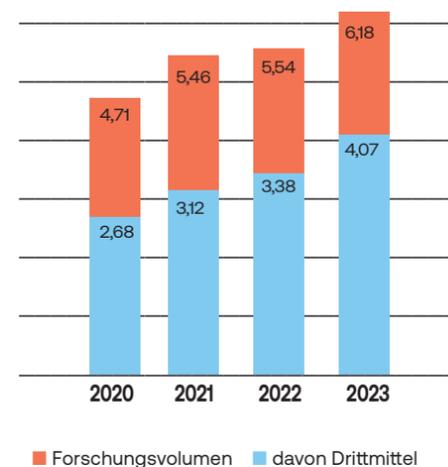
Als Scientific Hub verfolgt die FHV das Ziel, Forschung und Innovation mit und für die Region voranzutreiben. Über 100 Forschende in vier Forschungszentren und drei Forschungsgruppen arbeiten an diesem Ziel. Durch die starke regionale Verankerung sowie die internationale Vernetzung in der Europäischen Universität RUN-EU verfügt die FHV über die nötigen Ressourcen im Sinne von Personal, Know-how und Infrastruktur, um gemeinsam mit Partner:innen in geförderten Forschungsprojekten oder Direktbeauftragungen erfolgreich zu arbeiten.

Thematisch ist die FHV breit aufgestellt, wie auch die Vorarlberger Wirtschaft. In 92 Projekten kooperierte die FHV mit 330 Kooperationspartner:innen durch große Konsortien bei regionalen Projekten (IBH/ABH). An 53 Prozent aller laufenden und abgeschlossenen F&E-Projekte waren Vorarlberger Unternehmen beteiligt, was die regionale Verankerung bestätigt.

*COIN (Cooperation & Innovation) zielt darauf ab, die Forschungskompetenzen an österreichischen Fachhochschulen auszubauen, damit diese als starke Partnerinnen die Wirtschaft, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, bei Forschungsfragen bestmöglich unterstützen können.

„Mit derzeit vier laufenden COIN*-Projekten, zwei Josef-Ressel-Zentren, Beteiligung an drei grenzüberschreitenden Innovationslaboren in der Bodenseeregion und zwei Stiftungsprofessuren waren wir an der FHV in den letzten Jahren bei Exzellenzprogrammen enorm erfolgreich. Vom dazugehörigen Kompetenzaufbau profitieren die gesamte Region und insbesondere unsere Kooperationspartner:innen. Die FHV als Scientific Hub ist nicht nur eine Vision, sondern bereits Realität.“

**Forschungsvolumen
der FHV in Mio. Euro**



Grenzüberschreitende Innovation: FZ Business Informatics an Innovationslaboren beteiligt

Im Sommer 2023 gaben Politik, Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam den Startschuss für drei Innovationslabore in der Vierländerregion Bodensee. In den Labs arbeiten zehn Hochschulen sowie 50 Unternehmen und gesellschaftliche Organisationen gemeinsam daran, Lösungen für den ökologischen Wandel in den Feldern Mobilität, Gebäude, Ernährungs- und Textilwirtschaft umzusetzen. Interreg ABH fördert die Labs mit gesamt rund 11,7 Millionen Euro, davon stehen knapp 2,3 Millionen Euro der FHV zur Verfügung. Besonders erfreulich ist die Beteiligung zahlreicher Praxispartner:innen aus Vorarlberg: Gebrüder Weiss, Gemeinde Satteins, Avimo GmbH, TUN. Green Deal Vorarlberg, Energieinstitut Vorarlberg, Zumtobel Lighting und heimat.

➤ **Sustainable Mobility Lab:** Unter Leitung der FHV und mit Beteiligung von sechs Hochschulen und elf Praxispartner:innen sollen durch die länderübergreifende Forschungsarbeit nachhaltige Mobilitätsservices entwickelt werden. Neue Strukturen für die Zusammenarbeit aller relevanten Akteure, die Umsetzung von Pilotprojekten und deren Transfer in die Praxis (u.a. Produkte, Services, Startup-Gründungen) sowie eine hohe Vorbildwirkung für andere Regionen zählen zu den Zielen.

➤ **Circular Lab:** Gemeinsam mit der Universität St. Gallen leitet die FHV diesen Hub zur Förderung der Kreislaufwirtschaft in der Bodenseeregion. Die Forschungsarbeit konzentriert sich auf zwei für die Region zentrale Industrien: die Textilwirtschaft und die Ernährungs- und Landwirtschaft. Es sollen konkrete, zirkuläre Lösungen erarbeitet und umgesetzt werden. Langfristiges Ziel ist eine Wissenstransfer-Plattform für nachhaltige Kreislaufwirtschaft über die Projektlaufzeit hinaus.

➤ **IoT & Sustainability Lab:** Als Projektpartnerin unterstützt die FHV die Forschung am Einsatz von IoT (Internet of Things) in Gebäuden mit Fokus auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Dies beinhaltet die Entwicklung von Tools zur ökobilanziellen Bewertung von IoT-Systemen, Konzepte zur Steigerung der Interoperabilität von IoT-Lösungen, die Erarbeitung von nachhaltigen Geschäftsmodellen und Handlungsempfehlungen.



Jens Schumacher
Leiter des Forschungszentrums
Business Informatics

„Wir sind sehr stolz, dass wir in diesen grenzübergreifenden Forschungslaboren eine so aktive Rolle spielen.“

Die Labs widmen sich absoluten Zukunftsthemen und werden wertvolle Beiträge für eine nachhaltige Entwicklung der Bodenseeregion leisten.

Der Spirit der beteiligten Hochschulen und Partnerunternehmen ist vielversprechend, wir erwarten uns zukunftsweisende Forschungsergebnisse und praktikable Lösungen.“

Shortfacts

3 grenzüberschreitende
Innovationslabore

Fördergeber Interreg ABH*

Gesamt 11,7 Mio. Euro Förderung

Davon 2,3 Mio. Euro für FHV

Laufzeit 2023 bis 2027

* Interreg Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Fadi Dohnal, Leiter des Forschungszentrums Mikrotechnik, und Robert Merz, Digital Factory, mit dem neuen Teammitglied.



FHV begrüßt SPOT

Die Rhomberg Sersa Rail Group übergab der FHV den mobilen Roboterhund SPOT. Der High-Tech-Roboter wird im Forschungszentrum Mikrotechnik, in der Digital Factory sowie in der Lehre eingesetzt. Die Übergabe ist ein Zeichen der erfolgreichen Kooperation mit führenden Unternehmen in Vorarlberg. „SPOT eröffnet uns die Möglichkeit, die fortschrittliche Robotik mit neuesten Entwicklungen im Bereich der Sensorik und Datenanalyse zu verbinden und deren Grenzen auszuloten, ja gar zu verschieben“, erläutert Fadi Dohnal, Leiter des Forschungszentrums Mikrotechnik der FHV.

Fabian A. Rebitzer, Leiter FG Empirische Sozialwissenschaften FHV, Thomas Zabrodsky, wissenschaftlicher Mitarbeiter FHV, Kulturreferentin und Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink und Winfried Nußbaumüller.



FHV-Studie fließt in Kulturstrategie ein

Die Ergebnisse der Studie zu den Lebens- und Einkommensverhältnissen Kunstschaffender in Vorarlberg der Forschungsgruppe (FG) für Empirische Sozialwissenschaften der FHV sind in die Überarbeitung der Vorarlberger Kulturstrategie eingeflossen. Diese wurde im November 2023 von Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink und dem damaligen Kulturamtsleiter Winfried Nußbaumüller präsentiert.

Das Forschungszentrum Energie forscht an Lösungen für eine nachhaltige Integration von E-Bussen ins Energiesystem.



Ladelastmanagement für E-Bus-Flotten

Die Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH sieht die Zukunft der Busflotte in batterieelektrischen Bussen (BEB) und baut auf 60 Busse bis 2025 und insgesamt 100 Busse in weniger als 10 Jahren aus. Das Projekt EBusCharge am Forschungszentrum Energie begleitet dieses ambitionierte Infrastrukturprojekt, entwickelt und forscht an technischen Lösungen für das Ladelastmanagement von wachsenden E-Bus-Flotten. Das Projekt ist im April 2023 gestartet und läuft bis Ende März 2026.

Mit KI-Unterstützung werden realitätsgetreue Szenarien, angepasst an die Arbeits- und Lernanforderungen der Wirtschaftsregion Bodensee, erstellt.



Mit KI das Lernen optimieren

Das COIN-Forschungsprojekt SimLern fokussiert den Nutzen von KI in Situationen des Lernens und Arbeitens. Das Team des Forschungszentrums Human-Centred Technologies (HCT) untersucht und entwickelt mit seinen Partner:innen aus der Wirtschaft KI-optimierte Lernerfahrungen. Teilnehmenden Unternehmenspartner:innen bietet das Nutzungskonzept umfassende Vorteile: Sie können die Infrastruktur zur Nachbildung von realen Lernszenarien mitnutzen, bekommen fach einschlägige Entwicklungs- und Innovationskompetenz vermittelt, können die KI-gestützte Entwicklung von Verhaltensmodellen und Lernmaterialien in Auftrag geben oder die gemeinsam entwickelten Algorithmen in ihre eigenen Lernapplikationen implementieren.

Shortnews

Neue Leitung: Forschungszentrum Energie

Am 1. März 2024 hat Peter Kepplinger die Leitung des Forschungszentrums Energie übernommen. Er hat zudem die Stiftungsprofessur der illwerke vkw inne. Der studierte Mathematiker und Softwareentwickler führt ein Team von 25 Personen.



Forschung im RUN-EU-Netzwerk

Der Start der zweiten Phase des Regional University Networks (RUN-EU) stärkt auch die internationale Zusammenarbeit im Bereich der Forschung und bringt Vorteile für die regionale Wirtschaft. Vorarlberger Unternehmen können über die FHV im RUN-EU-Netzwerk auf über 100 Forschungszentren und -gruppen in acht Ländern zugreifen.

Zwei neue Forschungsgruppen

Mit dem Ziel, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in der Region bei der Digitalisierung zu unterstützen, wurde mit finanzieller Unterstützung des Höchster Beschlägeherstellers Blum die Forschungsgruppe Digital Business Transformation gegründet und eine Stiftungsprofessur eingerichtet. Die Forschungsgruppe Smart Engineering Technologies (SET) hat Grüne Elektronik im Fokus. Sie forscht an der Entwicklung energieeffizienter eingebetteter Systeme.

V-Research High-Tech für Innovation und Umweltschutz

In den Bereichen Computational Sustainability, Photonics und Tribo Design arbeitet das multinationale Team von V-Research an und mit innovativen Technologien, um die Industrie nachhaltiger zu gestalten. „Industrielle Innovationen und nachhaltige Gesamtlösungen sind der Kern unserer Tätigkeit“, so Dr. Heinz Seyringer, Geschäftsführer von V-Research. Als multidisziplinärer Forschungspartner für zukunftsweisende Konzepte ist V-Research ein Ideengeber für Wirtschaft und Industrie, mit dem Ziel, nachhaltiges Wirtschaftswachstum gemäß der UN Sustainable Development Goals (SDGs) und der Kreislaufwirtschaft zu fördern. Das Land Vorarlberg, vertreten durch die FHV, hält 49 Prozent der V-Research GmbH.

Innovative Photonik-Lösungen made in Vorarlberg

Mit der 2018 neu gegründeten Photonik-Abteilung ist V-Research im jährlichen Ranking des internationalen Technologiemagazins „Semiconductor Review Europe“, Photonics Edition, unter den TOP 10 Anbietern von innovativen Photonik-Lösungen in Europa gelistet.

Im Geschäftsfeld Photonik arbeitet V-Research mit einem der führenden europäischen Lichtlösungshersteller an der nächsten Generation energieeffizienter LED-Treiber. Zukünftige Beleuchtungslösungen sparen nicht nur CO2 und reduzieren die Energiekosten, sondern sie verbessern auch die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Benutzer:innen (Human Centric Lighting).

Digital Factory Vorarlberg

Kompetenzaufbau für die digitale Zukunft

Mit einem Forschungsvolumen von 1,24 Millionen Euro und einem engagierten Team von elf Mitarbeitenden konnte die Digital Factory Vorarlberg GmbH (DFV) im Jahr 2023 Unternehmen in der Region erfolgreich bei der digitalen Transformation der Produktionslandschaft unterstützen. Mit den Schwerpunkten Wireless Networks und 5G, der Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Produktion und der Entwicklung von Datenökosystemen verfügt die DFV über wesentliche strategische Kompetenzen für die digitale Zukunft des Landes Vorarlberg.

Die Weiterentwicklung und der Einsatz des Cloud Manufacturing Systems CIDOP als Leitsystem für die Fertigung von Taschenlampen, der Aufbau von Infrastruktur für drahtlose Kommunikation und eines privaten 5G-Netzes in der Modellfabrik, sowie die Durchführung mehrerer Projekte zur KI-basierten Analyse von Produktionsdaten im Auftrag von Unternehmen waren wesentliche Projekte. In einem dreitägigen Safety-Operation-Center-Workshop wurden wichtige Cyber Security Kompetenzen an Vorarlberger Unternehmen vermittelt.

Die Digital Factory ist ein Joint Venture des AIT - Austrian Institute of Technology (51 Prozent) und der FHV (49 Prozent). In dieser Konstellation kombiniert sie Grundlagenforschung mit Anwendungen und entwickelt innovative Lösungen für die Industrie.



Dr. Peter Vogler
Geschäftsführer Schloss Hofen

Schloss Hofen Weiterbildungszentrum mit neuer Geschäftsführung

Mit 1. Juli 2023 hat Dr. Peter Vogler die Geschäftsführung von Schloss Hofen, hundertprozentige Tochtergesellschaft der FHV, übernommen. Er hat damit Dr. Armin Paul nach über drei Jahrzehnten in dieser Funktion abgelöst.

Welchen Stellenwert hat Schloss Hofen als Bildungsinstitution des Landes Vorarlberg?

Als Weiterbildungseinrichtung der FHV führen wir Master Continuing Education (CE), Hochschullehrgänge, Hochschulkurse und künftig auch Microcredentials durch. Darüber hinaus sind wir Sitz der Verwaltungsakademie des Landes sowie Anbieter von akademischen Programmen in Kooperation mit Universitäten und Hochschulen sowie von Lehrgängen und Seminaren der berufsbegleitenden Weiterbildung.

Welche strategischen Akzente setzt Schloss Hofen in der Zukunft?

Wir wollen weiterhin wesentliche Beiträge zur berufsbegleitenden Höherqualifizierung und Weiterbildung in Vorarlberg leisten. Das betrifft vor allem bildungs- und standort-politisch relevante Kompetenz- und Berufsfelder in Gesundheit, Pflege, Elementarpädagogik und Sozialem sowie Verwaltung, Wirtschaft und Technik sowie Leadership und Counselling. Es bleibt dabei unser Anliegen, dafür die besten Rahmenbedingungen, vor allem am Standort Lochau, zu bieten.

Jänner

- Studierende des Masterstudiums Soziale Arbeit (Vertiefung Sozialraumarbeit) organisieren die erste Sozialraumkonferenz an der FHV.
- Rund 1.900 Besucher:innen kommen zur 15. Jobmesse, der größten Karriereplattform der Region, organisiert von der Industriellenvereinigung Vorarlberg (IV) und der FHV.
- Baufortschritt Standort Achstraße: Die Sanierung des Gebäudes E beginnt.

Februar

- German Design Award 2023 in der Kategorie Excellent Communications für das neue Corporate Design der FHV, entwickelt von Zeughaus Design
- 52 Gaststudierende aus 17 Ländern treffen an der FHV für ihr Auslandssemester ein.

März

- Rund 600 Besucher:innen entdecken den Campus der FHV beim Tag der offenen Tür „FHV Offen“.
- Bundeskanzler Karl Nehammer und Landeshauptmann Markus Wallner erhalten von Lehrenden und Studierenden Einblick in das österreichweit einzigartige Pflegeassessment.

April

- Auftakt für drei grenzüberschreitende Innovationslabore zu den Themen Mobilität, Kreislaufwirtschaft sowie IoT und Nachhaltigkeit. Interreg ABH fördert die Labs mit gesamt rund 11,7 Millionen Euro, davon stehen knapp 2,3 Millionen Euro der FHV zur Verfügung.

Mai

- Vertragsverlängerung mit Mag. Stefan Fitz-Rankl als Geschäftsführer um weitere fünf Jahre
- Hervorragende Ergebnisse im CHE-Hochschulranking 2023 für die Bachelorstudiengänge „Internationale Betriebswirtschaft“, „Soziale Arbeit“, „Wirtschaftsingenieurwesen“
- Die neue Forschungsgruppe Smart Engineering Technologies (SET) forscht an sogenannten eingebetteten Systemen mit Schwerpunkt Energieeffizienz. Sie zeigt, wie eng Lehre und Forschung zusammenarbeiten.
- Die FHV erhält das Ökoprofit-Zertifikat. Seit 2017 nimmt sie jedes Jahr am Audit teil.

Juni

- Angelika Schell, FHV-Studentin der Sozialen Arbeit, erhält den Erwin-Gächter-Förderpreis.
- Der Fachbereich Wirtschaft veranstaltet den 5. Business Summit mit dem Thema „Future Organisations“.
- Eine österreichweit einzigartige Kooperation: 900 Schüler:innen werden von Dozierenden der FHV in insgesamt 49 Workshops an das wissenschaftliche Arbeiten herangeführt und bei der Themenwahl für die Vorwissenschaftliche Arbeit (VWA) unterstützt.
- Das Forschungszentrum Human-Centred Technologies (HCT) lädt zum 21. Usability Day (uDay) ein. Über 200 Interessierte besuchen die Tagung mit dem Schwerpunkt chronische Erkrankungen, Leben nach dem Schlaganfall.

Juli | August

- Weitere sechs Jahre Europäische Universität: Der Antrag zur Institutionalisierung der Europäischen Universitäts-Allianz RUN-EU 2024-2026/2028 wird durch die EU-Kommission genehmigt. RUN-EU gewinnt außerdem zwei neue Allianzmitglieder aus Spanien und Belgien.
- Erfolgreicher Abschluss des Rezertifizierungs- und Auditierungsverfahrens der FHV mit Bestnoten (Auditierung bis 2030)
- Dr. Armin Paul tritt seine Pension an, er übergibt die Geschäftsführung von Schloss Hofen an Dr. Peter Vogler.
- Firstfeier Neubau G, anschließend Einbau der Fenster und Innenausbau

September

- Start des Studienprogramms Gesundheits- und Krankenpflege mit einem verlängert berufsbegleitenden Zeitmodell
- Netzwerktreffen der Starken Partner:innen am Firmenstandort der Doppelmayr Seilbahnen GmbH in Wolfurt

Oktober

- Einrichtung der Blum-Stiftungsprofessur sowie der Forschungsgruppe Digital Business Transformation
- Neue Wege in der Praxisanleitung: Die KoPAL-Konferenz findet an der FHV mit 140 Expert:innen aus Gesundheitseinrichtungen statt.
- 471 Absolvent:innen feiern im Kulturhaus Dornbirn ihre Sponson. 20 Absolvent:innen erhalten eine Auszeichnung für herausragende Leistungen während des Studiums, vergeben von den „Starken Partner:innen“ sowie anderen Partnerunternehmen der FHV.
- Start des Blended Learning Labs zur Unterstützung der Lehrenden in der Erstellung von Blended Learning Lehrveranstaltungen

November | Dezember

- Hervorragende Ergebnisse im CHE-Hochschulranking 2023 für die Masterstudiengänge Betriebswirtschaft und International Management and Leadership
- Ergebnisse des FHV-Forschungsprojekts zu den Lebens- und Einkommensverhältnissen Kunst - schaffender fließen in die Vorarlberger Kulturstrategie ein.
- Die FHV begrüßt erstmals den A21Digital Talent Day. 165 junge Talente arbeiten gemeinsam mit Expert:innen aus Wirtschaft und Forschung an Projekten zum Thema „Smart Sustainability: Energie & Daten“.



drei
Jahrzehnte
lernen
forschen
entwickeln

Impressum

Herausgeberin: Fachhochschule Vorarlberg GmbH, Campus V, Hochschulstraße 1, 6850 Dornbirn, Austria

Konzept und Text: Britta Maier, Angelika Kaufmann-Pauger/FHV

Gestaltung: Marlies Stark/FHV

Fotos: Nina Bröll, Alexandra Dittrich, Doppelmayr Seilbahnen GmbH/Sarah König, Dario Fink, Markus Gmeiner, Illwerke VKW/Österle, Land Vorarlberg/Bernd Hofmeister, Land Vorarlberg/Lisa Mathis, Land Vorarlberg/Alexandra Serra, Fabio Paulmichi, PRISMA, Jürgen Reiner, Rhomberg Sersa Rail Group, Birgit Riedmann, Frederick Sams, Schloss Hofen, Ulla Wälder, WISTO/Alexandra Folie

Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

© Fachhochschule Vorarlberg GmbH, Juni 2024